

# 2024

## Jahresbericht SP Bezirk Winterthur

- Präsidium und Geschäftsleitung, S. 2
- Stadtparlamentsfraktion, S. 6
- AG Soziales und Gesundheit, S. 8
- AG Bildung, S. 10
- AG Frauen/Feminismus, S. 10
- AG Klima, S. 11
- AG Wohnen, S. 13
- Juso, S. 15



# Präsidium und Geschäftsleitung

von Franziska Tschirky und Markus Steiner, Co-Präsidium

## Mitglieder der Geschäftsleitung

An der Jahres-Mitgliederversammlung vom 16. April 2024 trafen sich 57 Mitglieder in der alten Kaserne. Neu wurde Verena Störi in die Geschäftsleitung gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Franziska Tschirky und Markus Steiner (Co-Präsidium), Michael Stampfli (Kassier, Vize), Nadine Brändli (Aktuarin, Parteisekretärin), Horst Steinmann (Landvertretung), Cristina Brunel, Jan Schellenberg, Simon Walter und Luca Tschan wurden im Amt bestätigt. Bettina Gasser-Good wurde nach zwei Jahren aus der GL verabschiedet. Wir danken ihr für ihre geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz in der GL.

## Abstimmungsvorlagen

National wurde am 3. März 2024 über die 13. AHV-Rente und die Renteninitiative abgestimmt. Mit ihrem deutlichen Ja zur AHV-Vorlage und ihrem wuchtigen Nein zur Renteninitiative sorgt die Schweizer Stimmbevölkerung für sozialen Ausgleich in der Schweiz. Diesen historischen Erfolg feierte die SP Winterthur am Abstimmungssonntag im Bistro Dimensione gemeinsam mit Unterstützer:innen.

Im Juni sagte Winterthur zwei Mal JA zu den Gegenvorschlägen der beiden Stadtklima-Initiativen und bestätigte entsprechend unsere Parolen zur Abstimmung, obschon die SP-Mitglieder bei den Stichfragen den Initiativen den Vorzug gegeben hätten. Mit über 63% Prozent sagten die Winterthurer:innen ebenfalls übereinstimmend ja zur finanziellen Stabilisierung der städtischen Pensionskasse. Unbestritten ebenfalls die klare Zustimmung zur Erneuerung der Kehrrechtverwertungsanlage im September mit über 87 % Ja-Stimmen.

Im November erteilte die Stadtbevölkerung der SVP-Initiative zur freien Stromwahl eine klare Abfuhr, beschied einem zweiten öffentlichen Hallen-

bad eine überraschend klare Zusage und stimmte auch einer Übernahme des Museumspersonals durch den Kunstverein eindeutig zu.

Mit grosser Spannung haben wir den Resultaten unserer eigenen Wohninitiative während des Abstimmungssonntags im Fahrheit entgegengefeiert. Die Ausgangslage mit mehreren Gegenvorschlägen und gleichzeitig stattfindenden nationalen Mietvorlagen war komplex und herausfordernd. Umso grösser die Freude, dass wir mit der Annahme des städträtlichen Gegenvorschlages zu unserer Initiative endlich den genossenschaftlichen Mehrwert für die Mietenden gesetzlich verankern konnten. Erst mit der Auszählung der letzten beiden Kreise wurde die Initiative knapp abgelehnt, eine Mehrheit konnte sie in zwei Stadtkreisen erzielen. Die Resultate und Erkenntnisse der Abstimmung nehmen wir in die kommende Arbeit des Bezirkes mit.

Generell konnten wir bei den vielen kommunalen Abstimmungen im Jahr 2024 ausschliesslich Erfolge entsprechend den Parolen unserer Mitglieder feiern. Das gibt Mumm und Zuversicht für das kommende Wahljahr 2025/26 und gebührt einem Dank allen Unterstützer:innen während der einzelnen Abstimmungskämpfe.

## **900 Mitglieder**

Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen konnte auch in diesem Jahr gehalten werden und die SP Winterthur verfügt neu per Anfangs Januar 2024 über 832 Mitglieder. Ende des Jahres waren es schon über 900. Die Mitgliederversammlungen wurden rege besucht, konnten doch stets mindestens fünfzig bis achtzig Genoss:innen begrüsst werden.

## **Aktive SP Winterthur**

Über das ganze Jahr setzten unsere aktiven Mitglieder viele zeitlichen und personellen Ressourcen für Anliegen der Partei ein. Mit dem Einsatz unserer Unterstützer:innen, Kandidat:innen, Wahlhelfer:innen und Themengagierten war die SP Bezirk Winterthur präsent. Egal ob an Stand- oder Flyeraktionen, oder am Telefon, wir durften unzählige wertvolle Gespräche

mit potenziellen oder tatsächlichen Wähler:innen führen. Auch im virtuellen Raum waren wir sehr aktiv und konnten unsere Reichweite in den sozialen Medien weiter steigern. Monatlich trafen sich auch in diesem Jahr wieder an den Stamms von Oberwinterthur und Veltheim-Wülflingen Mitglieder aus den Kreisen, um zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Zahlreiche Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Arbeitsgruppen, neu dazugekommen ist im Jahr 2024 die AG Wohnen, die eine Plattform bietet sich intensiv mit wohnpolitischen Themen in dieser Stadt auseinanderzusetzen.

Zum traditionellen Neujahrsapéro im Casinotheater durften wir rund 70 Mitglieder begrüßen. Comedienne Martina Hügi sorgte für politisches Cabaret und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Im März machten sich gut 20 Vertreter:innen nach Bern ins Bundeshaus auf und folgten der Einladung unserer Partei-Präsidentin Mattea. Nach einem Besuch der Session, einer Fragestunde und einer Führung durch das Bundeshaus gab es einen Apéro in der Wandelhalle und anschliessend ein gemeinsames Nachtessen mit Mattea in der Berner Altstadt. Wir kommen gerne wieder!

Die Bilanz zum 1. Mai verlief in diesem Jahr leider durchzogen. Es gelingt uns zunehmend erschwert, unsere Themen sichtbar zu positionieren und an einem gewaltfreien und friedlichen Anlass für alle teilnehmen zu können. Die Aufarbeitung und das «wie weiter?» beschäftigten uns durchgehend im 2024 mit verschiedensten Anlässen (u.a Fokunsanlass 1.Mai im November) und vielen persönlichen Gesprächen. Wir hoffen sehr, dass unsere Anstrengungen im aktuellen Jahr sichtbar sein werden.

An den verschiedenen Mitgliederversammlungen durften wir wertvolle Inputs von externen Referent:innen zu verschiedensten Themen entgegennehmen, ob Mattia Mandaglio vom vpod, Daniel Costantino von UmVerkehr, Doris Sutter von den Wohnbaugenossenschaften, unserem Nationalrat Islam Alijaj zur Inklusion oder Beat Gloor zur Gesundheit im Tösstal an der Land-MV im Oktober.

Seit dem Sommer findet unser SoZi-Bier jeweils am 2. Donnerstag im Monat im Cooperativo wieder statt. Dort dürfen wir immer wieder eine kleine aber feine Anzahl Mitglieder begrüßen.

Im August organisierte die SP gemeinsam mit der AG Klima eine spannende und interessante Führung durch die Kehrrechtverwertungsanlage. Ein gelungener Anlass der SP Altstadt-Mattenbach im September zu progressiver Männlichkeit, mit Referent Markus Theunert, lockte gut 50 Interessierte an. Die AG Klima gemeinsam mit der AG Frauen war im gleichen Monat am jährlichen Parking Day mit weiteren Verbänden und Parteien präsent.

Jacqueline Badran gab den Kick-off zu unserer Wohninitiative im Lokal auf dem Zeughausareal am 31. Oktober. Eine intensive und spannende Wahlkampfphase folgte, mit dem unermüdlichen Einsatz vieler Helfer:innen und einem positiven Resultat zu unserer Kampagne.

Auch auf der Strasse waren wir wieder aktiv am Unterschriften sammeln für die Demokratie-Initiative, der Ernährungssicherheit und der Inklusions-Initiative.

## **Danke**

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Parteimitgliedern für den Einsatz an den Telefonaktionen, an Standaktionen, das Verteilen von Flyern, die gut besuchten Mitgliederversammlungen, die engagierten Diskussionen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Spenden, die vielen Leser:innenbriefe und allen weiteren Engagements. Euer Einsatz motiviert die Geschäftsleitung und das Präsidium täglich auf das Neue. Wir sind stolz für eine solch lebendige und intakte Partei arbeiten zu dürfen.

# Stadtparlamentsfraktion

von Maria Sorgo und Bea Helbling, Co-Fraktionspräsidium

Seit der ersten Sitzung 2024 tagt das Parlament im neu renovierten Saal mit moderner Abstimmungstechnik und Mikrofonanlage. Dank der Mikrofone hat sich die Akustik deutlich verbessert, nun sind alle Voten endlich auch für alle im Saal verständlich. Eine besondere Veränderung: Die Sitzordnung wurde angepasst, und das Präsidium hat nun seinen Platz vor den Fenstern.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Vorstösse der SP überwiesen oder erheblich erklärt. Sie betreffen unter anderem schulische Themen, wie die Motion zur Einführung einer Ernährungsberatung im schulärztlichen Dienst. Zudem setzen wir uns für eine gerechte Ressourcenverteilung in der Sportförderung und immer wieder für Anliegen der Netto Null-Ziele ein – sei es die Unterstützung für Gemeinschaftsanschlüsse oder für die Berücksichtigung der Biodiversität.

Ein wichtiger Meilenstein zu Jahresbeginn war die Überweisung der Motion zu Arbeitsmarkstipendien, die mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Dies ist ein entscheidender Schritt zur Unterstützung von Menschen mit niedriger Qualifikation und begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Im April wurde unsere kommunale Volksinitiative «Wohnen für alle» im Parlament beraten – eine herausfordernde Ausgangslage für die Abstimmung im November, da zwei Gegenvorschläge zur Initiative zur Wahl standen. Trotz der knappen Ablehnung unserer Initiative konnten wir im November gemeinsam mit den Wohnbaugenossenschaften einen Erfolg feiern: Das Stimmvolk nahm den Gegenvorschlag des Stadtrates, den wir auch unterstützten, deutlich an. Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass die Winterthurer:innen die Wohnbaugenossenschaften stärken wollen – eine Bestätigung für unsere Arbeit in der Fraktion.

Zentrale Geschäfte waren in diesem Jahr der Verpflichtungskredit für den Ersatz der Verbrennungslinie in der Kehrriechterverwertungsanlage, die ökologische und energetische Verbesserungen bringt, sowie die intensiven

Beratungen zu den Subventionsverträgen in der Kulturförderung. Diese wurden zunächst zurückgewiesen, doch nach engagierten Diskussionen konnten die gekürzten Beträge schliesslich bewilligt werden. Auch wenn sich unser Einsatz finanziell nicht auszahlte, stehen wir weiterhin für eine breite Kulturförderung ein – sowohl als Fraktion als auch in der zuständigen Kommission.

Weitere, teilweise kontrovers diskutierte Themen waren die Projektierung der Ersatzneubauten der Stirtribünen im Stadion Schützenwiese sowie der Verpflichtungskredit für die Sanierung und den Umbau der Liegen-schaften Obertor 11/13 (ehemaliges Polizeigebäude).

Den Abschluss des intensiven Parlamentsjahres bildete die Verabschie-dung des Budgets 2025 – eine Erinnerung daran, wo die politischen Mehr-heiten liegen: leider nicht bei uns. Doch trotz dieser Herausforderungen wird sich die SP-Fraktion auch 2024 weiterhin für eine soziale, lebendige und vielfältige Stadt engagieren.

## **Personelles in der Fraktion**

Es gab keine Veränderungen in der personellen Zusammensetzung der Fraktion.

Maria Sörgo (inkl. IFK) und Bea Helbling leiten weiterhin als Co-Fraktions-präsidium die Fraktion.

Markus Steiner wurde am 13. Mai 2024 zum 1. Vizepräsidenten des Stadt-parlaments gewählt. Leider musste er aus persönlichen Gründen aus der Parlamentsleitung zurücktreten, bleibt der Fraktion aber glücklicherweise erhalten.

Am 11. November 2024 wurde Philippe Weber als neuer 1. Vizepräsident des Stadtparlaments nachnominert. Wir danken Philippe für seinen Ein-satz und dafür, dass er sich in kurzer Zeit in die Aufgabe einarbeitet, um im Mai 2025 das Ratspräsidium zu übernehmen. Dank auch an Markus für seine Arbeit in der Parlamentsleitung.

## **Ständige Kommissionen des Stadtparlaments**

(Stand: 31.12.2024)

AK (Finanzen und Oberaufsicht):	Marilena Gnesa, Bea Helbling, Regula Keller
BSKK (Bildung, Sport und Kultur):	Thomi Gschwind, Gabi Stritt
SBK (Bau):	Selim Gfeller, Benedikt Zäch
SSK (Soziales und Sicherheit):	Maria Sorgo, Olivia Staub
UBK (Umwelt und Betriebe):	Lea Jacot, Philippe Weber (Präsident)

## **Spezialkommissionen**

Datenschutzstelle

(eingesetzt am 08.04.2024): Marilena Gnesa

Richtplan

(eingesetzt am 26.08.2024): Livia Merz, Benedikt Zäch

Weitere Fraktionsmitglieder: Katja Hager, Fredy Künzler, Markus Steiner.

# **AG Gesundheit und Soziales**

von Nicolas Galladé

## **Mitglieder AG Gesundheit und Soziales**

Bea Helbling, Gabi Stritt (Co-Leitung); Maria Sorgo, Olivia Staub (bis Ende 2024), Livia Merz (bis Ende 2024), Nicolas Galladé (SP-Fraktion Stadtparlament; Bea Baltensberger, Markus Anderegg (Sozialhilfebehörde); Andi Daurù (Kantonsrat); Oliver Seitz; Jan Schellenberg (Verbindung zur GL, ab 2025);

## **Überblick**

Die AG Gesundheit und Soziales bespricht aktuelle fachliche und politische Themen und Entwicklungen aus diversen Ebenen und Gremien, in denen wir Einsitz haben. Die Erkenntnisse werden auf den entsprechenden Kanälen eingebracht. Der Schwerpunkt liegt auf der kommunalen Ebene (Stadt- und Bezirkspartei zuhänden Geschäftsleitung; SP-Fraktion Stadtparlament; Vertreter\*innen Sozialhilfebehörde Stadt Winterthur). Im Berichtsjahr traf sich die AG zu zwei Sitzungen.

## **Themen**

An einer Sitzung wurde vertieft der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Vertreter:innen der Sozialhilfebehörde besprochen und über den Stand der Dinge in der Behörde und bezüglich deren Entwicklung informiert. Die Situation im Asylbereich wurde auf verschiedenen Ebenen thematisiert und diskutiert: Die Unterbringungssituation und die Integration von Geflüchteten – ganz allgemein und speziell jene mit Schutzstatus S – auf der lokalen Ebene. Aber auch der parlamentarische Vorstoss aus den Reihen der SP im Kantonsrat, wo es darum geht, dass Vorläufig Aufgenommene Ausländer:innen und Geflüchtete mit Schutzstatus S einen per Gesetz (oder Verordnung) festgelegten minimalen Grundbedarf erhalten, wurde thematisiert. Hier zeichnet sich eine minimale Verbesserung im Kantonsrat ab, indem das Minimum des Grundbedarfs bei 70 % des Grundbedarfs nach SKOS-Richtlinie festgelegt werden dürfte. Im Gesundheitsbereich wurde über Vorstösse der FDP und der SP zur Anpassung des Pflegefinanzierungsgesetzes informiert, die schon vor einiger Zeit eingereicht wurden, aber noch pendent sind.

Auf kommunaler Ebene setzte sich die AG unter anderen mit parlamentarischen Vorstössen und Vorstossideen zu (beruflichen) Anschlusslösungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Begleitung der Motion Arbeitsmarktstipendien auseinander. Dieser Vorstoss, der aus den Reihen der AG entwickelt wurde, wurde breit unterstützt und im Berichtsjahr durch das Stadtparlament für erheblich erklärt. Dieser Vorstoss steht

auch im Kontext der Bildungsstrategie für Geringqualifizierte, die ebenfalls auf ein Postulat zurückgeht, das ihren Ursprung in der AG Gesundheit und Soziales hatte und ein stadträtlicher Legislatorschwerpunkt darstellt.

## **AG Bildung**

von Cristina Brunel, Bettina Gasser Good und Felix Steger

Die Leitung hat sich zu diversen Sitzungen getroffen um den Bildungsmorgen 2024 zu planen.

Im Juni fand der Anlass zum Thema «minitimeouts» statt. Ch. Fischbach, SP Kantonsrat, informierte über die Vernehmlassung «erweiterter Lernraum». L. Aerni, Primarlehrerin/Präsidentin ZLV erzählte von ihren Erfahrungen aus der Schule. Die Teilnehmenden führten im Anschluss eine spannende und angeregte Diskussion. Fester Programmpunkt am Bildungsmorgen ist der Informationsblock mit den Mitglieder der Schulpflege sowie dem Stadtparlament Winterthur. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren wieder sehr positiv. Die Leitung freute sich den Teilnehmenden das Fokusthema «Chancengerechtigkeit» für den nächsten Bildungsmorgen bekanntzugeben.

Die AG Bildung hat sich vorgenommen Inputs aus dem Bildungsmorgen aufzunehmen und diese in politische Aufträge den zuständigen Behörden übergeben zu können. Dieses Ziel hat die Leitung noch nicht erreicht – wir bleiben aber dran.

## **AG Frauen/Feminismus**

von Bettina Gasser Good

Die im Sommer 2023 gegründete AG Frauen / Feminismus hat sich 2024 mit einem kleinen, engagierten Kernteam (Verena Störi, Annette Erzinger,

Carla Ruckstuhl, Elisabeth Züllig, Franziska Tschirky und Bettina Gasser Good) weiter etabliert. Die AG traf sich 2024 im zweimonatlichen Rhythmus und bearbeitete neben feministischen politischen Anliegen Fragen der Vernetzung, der Kommunikation und der Sichtbarkeit, die zum Beispiel mit einem Stand am Parking Day gesetzt worden ist. Bei einem Schreibworkshop im Juli wurden Ideen für Blogbeiträge gesammelt, mit einem Input zum Thema Kinderbetreuung im August lieferte Regula Forster wichtige Inputs.

2025 wird sich die AG auf zwei Hauptthemen fokussieren: auf die aktive Teilnahme an feministischen Veranstaltungen und den Austausch im Kreis der AG über aktuelle feministische Themen und Tendenzen.

## AG Klima

von Verena Störi und Simon Demont

Im vergangenen Jahr hat die AG Klima daran gearbeitet, die SP Winti in Klimafragen sichtbarer zu machen. Durch aktive Teilnahme an Abstimmungskampagnen, Standaktionen und Unterschriftensammlungen haben wir uns für eine nachhaltige Zukunft eingesetzt.

### **Abstimmungskampagnen**

März 2024: Wir standen mehrmals für die Seeuferweg-Initiative auf der Strasse und verteilten Flyer. Juni 2024: Die AG Klima unterstützte umverkehr bei der Abstimmungskampagne für die Stadtklima Initiativen, nahm an Sitzungen teil, war bei diversen Flyer Aktionen mit dabei und half bei den Vorbereitungen für den Steibi Rush. Ausserdem war die AG verantwortlich für eine eigene Standaktion und ein Marktflyern. Bei Letzteren beiden waren wir auch für das Stromgesetz unterwegs. September 2024: Wir machten ein Marktflyern für die Biodiversitätsinitiative. November 2024: Für die Flyer Aktion gegen den Ausbau der Autobahn wurde sogar ein

eigenes Plakat kreiert. Februar 2025: Die AG hat auf dem Wochenmarkt für die Umweltverantwortungsinitiative geschlortert. Bei vielen dieser Aktionen, haben wir zusätzlich Unterschriften für die «Initiative für eine sichere Ernährung» gesammelt.

## **Veranstaltungen**

Ende August, im Vorfeld der Abstimmung, hat die AG Klima eine Führung, durch die KVA Winterthur organisiert. Stadtwerk stellte uns zwei Führer zur Seite. Sämtliche Fragen, auch die kritischen, wurden zu unserer Zufriedenheit beantwortet.

Es war eine interessante, sehr ausführliche Führung und wir sind beeindruckt, was diese 40 Personen 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr leisten.

Die AG Klima nahm im September zusammen mit der AG Frauen Feminismus und der JuSo Winterthur am PARK(ing) Day teil. Bereits Monate zuvor, wurden andere Organisationen angeschrieben und motiviert mitzumachen. Schlussendlich besetzten wir zusammen mit den Grünen 6 Parkfelder hinter dem Kunstmuseum Winterthur.

Wir organisierten ein Büchsenwerfen, das bei gross und klein gut ankam. Die SP war nicht nur sichtbar, sondern auch unüberhörbar. Die Büchsen haben wunderbar auf dem Asphalt gescheppert! Ausserdem gab es ein feines Picknick und Spiele für alle. Es war ein schöner und fröhlicher Nachmittag.

Mit den Grünen wurde vereinbart, dies im Jahr 2025 zu wiederholen. Die Idee wäre, gemeinsam mit vielen anderen Organisationen, den gesamten Parkplatz zu besetzen. Im Hinblick auf die Wahlen 26, wäre das eine gute Sache. Ein erstes Treffen dafür, hat bereits stattgefunden.

## **Themen**

Blue Community: Obwohl das Postulat vom Parlament überwiesen wurde, hat der Stadtrat entschieden, es sei nicht nötig, eine Blue Community zu werden. Alle Forderungen seien sowieso schon erfüllt. Die Behandlung

des Postulats ist im Moment noch hängig im Parlament.

Photovoltaik: In der AG Klima wurden Lösungsansätze für die Förderung von Photovoltaik-Anlagen besprochen, welche in der Stadt Zürich durch die EWZ angeboten werden. Zum einen realisiert die EWZ PV-Anlagen ab einer gewissen Dachfläche bei Privaten, zum anderen ermöglicht die EWZ ihren Kund\*innen, sich bei bestehenden PV-Anlagen einzukaufen. Diese Massnahmen könnten auch für die Stadtwerke Winterthur interessant sein.

## **AG Wohnen**

von Regula Keller und Olivia Staub

Das Thema Wohnen zählt zu den drängendsten Anliegen der Menschen in der Schweiz und auch in der Stadt und Region Winterthur. Die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum für alle, unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Situation, ist ein zentrales Anliegen der sozialdemokratischen Politik.

Auch wenn die Einflussmöglichkeiten auf der kommunalen Ebene begrenzt sind, ist es zentral, dass auch die Stadt Winterthur und die umliegenden Gemeinden eine Wohnpolitik verfolgen, die sich an den Bedürfnissen der breiten Bevölkerung orientiert.

Vor diesem Hintergrund wurde im Frühjahr 2024 die AG Wohnen gegründet und im August durch die Mitgliederversammlung formell eingesetzt.

Die AG setzt sich aus 12 engagierten Personen zusammen, darunter Parteimitglieder, Mitglieder der GL, Fraktionsmitglieder und Sympathisant:innen.

Ihr Ziel ist es, fachliches Wissen in der Bau- und Wohnpolitik zu sammeln und zu bündeln, Kontakte zu parteinahen Bauträgern und Wohnbaugenossenschaften zu knüpfen, Leitlinien für die politische Arbeit zu erarbeiten und die sozialdemokratischen Vertreter:innen in politischen Gremien zu unterstützen.

Nach ihrer Einsetzung stand für die AG die Kampagne für die Wohninitiative der SP «Ja zu fairen Mieten» (Wohnen für alle) im Zentrum, über die am 24.11.24 in der Stadt Winterthur abgestimmt wurde. Eine besondere Herausforderung in der Vorbereitung der Kampagne und der Argumentation war, dass sich die Stimmenden zwischen drei Möglichkeiten und damit verbunden zwischen mehreren Stichfragen entscheiden mussten.

Im Dezember arbeitete die AG gemeinsam mit den Fraktionsvertretungen der SP in der Spezialkommission Richtplan an der strategischen Raumplanung für die kommenden Jahre. Dabei wurden aus sozialdemokratischer Perspektive zentrale Themen wie soziale Stadtentwicklung, Quartierstrukturen, Rahmenbedingungen für Verdichtungen und die Förderung gemeinnützigen Wohnraums intensiv diskutiert und weiterentwickelt.

Im Jahr 2025 wird sich die AG grundsätzlich mit den langfristigen Zielen der Wohnpolitik der SP Winterthur auseinandersetzen und konkrete Massnahmen definieren. Die Schaffung und Sicherung von bezahlbarem Wohnraum bleiben eine der wichtigsten politischen Herausforderungen, der sich die AG mit Engagement widmen wird.

# Juso

Das Jahr begann mit dem Internationalen Frauentag am 8. März. Zu diesem Anlass führten wir eine Social-Media-Aktion durch, um auf die steigende Zahl der Femizide aufmerksam zu machen.

Am 1. Mai nahmen wir aktiv an der Demonstration in Winterthur teil, die unter dem Motto „Winti den Menschen, nicht dem Profit“ stand. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema Wohnen, insbesondere auf der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum als Grundrecht. Angesichts steigender Mieten und einer angespannten Wohnsituation in Winterthur wurde die Notwendigkeit eines gemeinnützigen und klimaverträglichen Wohnungsbaus betont.

Am 14. Juni waren wir ebenfalls aktiv und beteiligten uns am feministischen Streiktag. In diesem Rahmen setzten wir uns nicht nur für Gleichberechtigung ein, sondern thematisierten auch die erschreckenden Zahlen von Femiziden in der Schweiz. Die Forderungen umfassten mehr Schutz vor Gewalt gegen Frauen sowie Massnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt.

Im September organisierten wir unsere Heimwoche, die durch eine Vielzahl von Bildungsveranstaltungen geprägt war. Diese boten Raum für Weiterbildung und Austausch zu verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen.

Mitglieder des Vorstandes

Neu wurden Vincent Lemaire, Vincenzo Satori und Runa Härdi in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Jelena Speer, Rafael Rüegg und Matti Krüger wurden im Amt bestätigt. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern Michael Weidmann und Valeria Muster möchten wir einen grossen Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Mitglieder

In diesem Jahr konnten wir unsere Mitgliederzahl halten und hatten ende des Jahres 185 Mitglieder.